

Ein Vogel namens Chiepy

Beim Onkel war das Wohnzimmer mit Planen bedeckt. Und als der Onkel pfiiff, hüpfte ein Vogel um die Ecke. Sehr merkwürdig das alles. Sein neuer Mitbewohner war vor drei Wochen wegen eines traurigen Ereignisses bei ihm eingezogen: Seine Vogeleltern waren gestorben. Durch das beharrliche „Chiep, Chiep“ vor seinem Fenster war der Onkel auf den Kleinen aufmerksam geworden. Er taufte ihn auf den Namen Chiepy und füttert ihn seither, bis er eines Tages groß genug ist, um die Welt zu entdecken. Alles Gute, Kleiner Piepmatz!

Kiebitz

kiebitz@kinzigtal-nachrichten.de

Geländewagen wird gesucht

STEINAU/UEZZELL

Die Polizei Schlüchtern sucht den Fahrer eines roten Geländewagens, der am Mittwoch gegen 10.50 Uhr auf der Landesstraße zwischen Uerzell und Steinau in Höhe von Kresenbach an einem Unfall beteiligt war. Laut Polizei soll der Geländewagen zu weit auf die Fahrspur eines 18 Jahre alten Corsa-Fahrers gekommen sein. Bei dem Zusammenstoß wurden glücklicherweise nur die Außenspiegel beschädigt. Der Sachschaden wird auf etwa 500 Euro geschätzt. Hinweise zum roten Geländewagen erbeten unter Telefon (06661) 961 00.

Die Hausaufgaben wurden flugs erledigt

Kritikpunkte an Plan für Wohn- und Gesundheitszentrum abgearbeitet

Von unserem Redaktionsmitglied **ALEXANDER GIES**

SCHLÜCHTERN

Die Bauherren haben ihre Hausaufgaben gemacht: Nachdem in der Juni-Sitzung der Stadtverordneten ein Stadtplaner noch viele Kritikpunkte an den Planungen für ein Wohn- und Gesundheitszentrum auf dem ehemaligen Areal des Baustoffhändlers Knothe formuliert hatte, sind jetzt die meisten Punkte abgearbeitet.

Die erforderliche Änderung sowohl der Flächennutzungs-, als auch des Bebauungsplanes erarbeitet das Frankfurter Planungsbüro Wentz&Co. Architektin Mai Jenal erläuterte den Mitgliedern des Bauausschusses und des Ortsbeirats Innenstadt am Mittwoch, welche Korrekturen in der Zwischenzeit vorgenommen worden

Elmbach-Brücke entfällt wohl

sind. Und das sind einige. Ein wenig Enttäuschung gab es allerdings in einem Punkt.

Dies betrifft den Wegfall der Fußgängerbrücke über den Elmbach Richtung Getränke-Lambert und des dazu gehörenden öffentlichen Wegs, der sich auf dem Grundstück des Wohn- und Gesundheitszentrums am Bach entlang bis zur Brückenauer Straße ziehen sollte. Bauausschuss und Ortsbeirat hatten sich diese Verbindung gewünscht.

Für die Streichung gibt es mehrere Gründe: So liegen Weg und Brücke in einem geschützten FFH- und Natura-2000-Gebiet, so dass eine Genehmigung fraglich oder mit hohen Forderungen verbunden wäre. Der „Wahnsinn behördlicher Auflagen“ wie beim Bau der Brücke über die



Schwarz und gestrichelt umrandet die Fläche für das Gesundheits- (Ziffer 1) und Seniorenzentrum (Ziffer 2). Von Getränke Lambert aus war ein Fußweg mit Brücke über den Elmbach auf das Gelände geplant (grüner Kreis). Diese Verbindung entfällt nun wohl aus Naturschutz- und Kostengründen.

Kinzig ist den Planern noch in guter Erinnerung. Auch müsste die Stadt für die Folgekosten der langfristigen Unterhaltung sowie den Winterdienst aufkommen. Grundstücksbesitzer und Architekt Carsten R. Kulbe hält die Verbindung zwar für „eine schöne Idee, aber nicht zu Ende gedacht“.

Durch die Streichung kann das Gelände als Ganzes als Pri-

vatgrundstück ausgewiesen werden, was die Stadt von Verkehrssicherungspflichten entlastet. Erhalten bleiben soll die Zufahrt auf das Gelände am Übergang von Elmer Landstraße und Brückenauer Straße. Diese ist nach Einschätzung eines Verkehrsplaners zwar nicht „richtliniengerecht“, aber sehr gut einsehbar, so dass er nicht mit Pro-

blemen rechnet – zumal der Verkehr zum damaligen Baumarkt sicherlich größer gewesen sei als der in Zukunft zu der Senioreneinrichtung.

Über diese beiden Punkte stimmt die Stadtverordnetenversammlung am Montag ebenso ab wie über den Wunsch, auf dem Gelände unterschiedliche Dachformen zuzulassen. Während auf

dem Gesundheitszentrum ein Flachdach vorgesehen ist, soll auf den Senioreneinrichtungen ein Giebeldach möglich sein.

Daneben gibt es weitere Kritikpunkte des Städteplaners aus der Juni-Sitzung, die vollständig korrigiert wurden: Dazu zählen die Einhaltung der Pufferzone für das FFH-Gebiet, die größeren Grünzonen, eine neue Begrünung zwischen Brückenauer Straße und den Stellplätzen, im Gemeinschaftsgarten im rückwärtigen Bereich sowie auf den Carports. Die exakte Bauhöhe der Gebäude soll bis

Baubeginn im nächsten Jahr?

zum Beschluss der Pläne noch fixiert werden. Die Abstandsflächen zu den Nachbarn sollen alle eingehalten werden.

Der Bauausschuss stimmte den vorgestellten Änderungen einstimmig zu. Um die Verbindung zur Innenstadt zu gewährleisten, soll entlang der Brückenauer Straße nach Möglichkeiten gesucht werden, den Gehweg in diesem besonders engen Bereich zu verbreitern. Mit einer Lösung soll sich ein Fachbüro befassen.

Wie mehrfach berichtet, wollen Carsten R. Kulbe und sein Partner Frank Wirth auf dem 1,5 Hektar großen Areal rund 30 Millionen Euro investieren. Dazu zählt das Gesundheitszentrum mit einer Gemeinschaftspraxis, einer physiotherapeutischen Praxis, einem Fitnessstudio und Mitarbeiterwohnungen. Das Pflegeheim soll 80 stationäre Betten und gegebenenfalls eine Tagespflege umfassen. Der dritte Bereich für betreutes Wohnen enthält etwa 50 Wohneinheiten mit Größen zwischen 36 und 76 Quadratmeter bereit. Das Ziel ist weiterhin, im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Biologen können von Kindern noch was lernen

Bergwinkel-Grundschüler erleben die Entwicklung von Schmetterlingen

SCHLÜCHTERN

Für drei Klassen der Bergwinkel Grundschule wurde das Klassenzimmer zum Schmetterlingshaus. Im Sachunterricht drehte sich alles um die wandelbaren und faszinierenden Insekten.

Drei engagierte Lehrerinnen ermöglichten es ihren Schülern zu erleben, wie sich winzige Raupen zunächst an speziellem Raupenfutter dick und rund fraßen, bis sie sich unter den faszinierten Blicken der Kinder verpuppten und nach etwa zehn Tagen aus ihrem Kokon schlüpfen.

Die fertigen Distelfalter wurden auf der Streuobstwiese freigelassen, auf der die Kinder vor zwei Jahren in Koone-



Drei Klassen der Bergwinkel Grundschule erlebten hautnah, wie sich aus kleinen Raupen prächtige Schmetterlinge entwickeln. Foto: Ökologische Forschungsstation

der sind glücklich und nehmen nach einem ausgiebigen Picknick auf der Wiese von ihren Schützlingen Abschied.

„Es ist erstaunlich, wie viel die Kinder über die Tiere wissen, da können auch wir noch etwas lernen“, freut sich die Biologin Bettina Koppmann-Rumpf von der ÖFS, die gemeinsam mit der Lehrerin und den Schülern auf der Wiese steht und staunt, was die Kinder alles über die Entwicklung der immer seltener werdenden Insekten wissen.

„Der Umgang mit den kleinen Lebewesen fordert den Grundschulkindern zudem enorm viel ab: Rücksicht nehmen muss man, vorsichtig sein, warten können und genau hinschauen“, erklärt Nicole Frischkorn, die Klassenlehrerin. Auch ihre Kollegin-

Waldbesitzer demonstrieren in Mainz

SCHLÜCHTERN

Die Forstbetriebsgemeinschaft Bergwinkel und die angeschlossenen Forstbetriebsvereinigungen werden am Freitag, 27. September, in Mainz an einer Demonstration teilnehmen. Dort tagt an diesem Tag die Agrarministerkonferenz. Die Waldeigentümer wollen mit großer Teilnehmerzahl auf die Probleme der Forstwirtschaft aufmerksam machen. Der Wald ist der wichtigste Faktor im Umwelt- und Klimaschutz. Die Folgen des Klimawandels, der Trockenheit, der Sturmschäden, die Borkenkäferplage und der Pilzbefall bedrohen unseren Wald. Informationen zur Planung, Ablauf und Hintergründen sind auf der Homepage des Vorsitzenden Walter Strauch ersichtlich. Anmel-